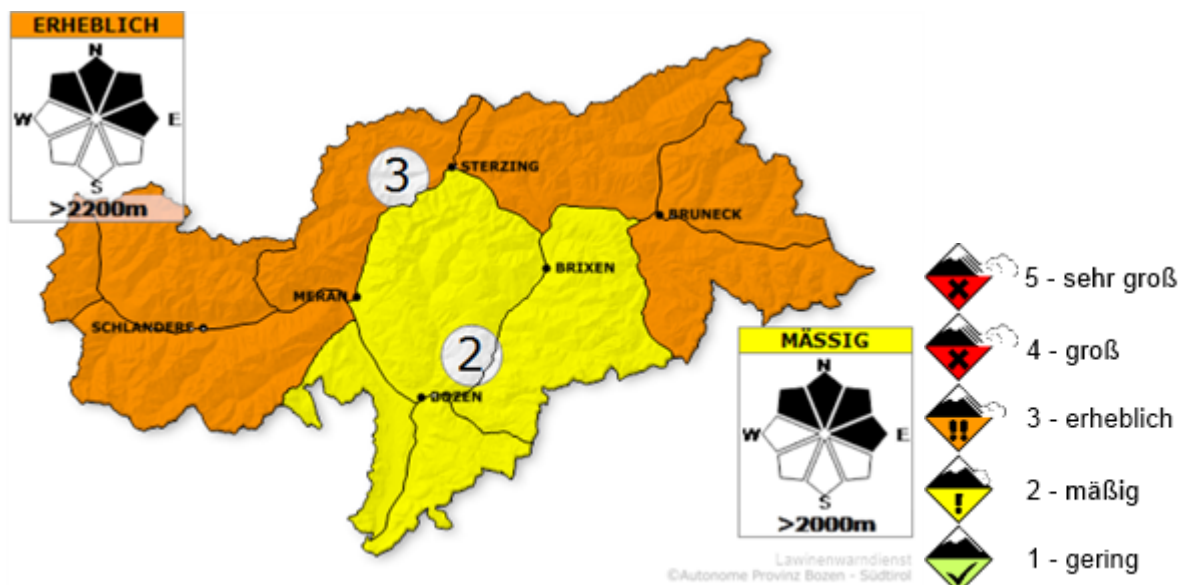




PROGNOSE DER LAWINENGEFAHR FÜR SONNTAG 8. MÄRZ 2015

RÜCKGANG DER LAWINENGEFAHR



TYPISCHE SITUATION

Tribschnee

LAWINENGEFAHR

Im Großteil des Landes herrscht ERHEBLICHE Lawinengefahr, der STUFE 3. In den Nonsberger und Sarntaler Alpen, den westlichen und zentralen Dolomiten muss man von MÄSSIGER Lawinengefahr, also STUFE 2 ausgehen. Aufgrund von weniger Schnee sind hier die Tribschneepakete weniger häufig und kleiner. Die Hauptgefahr geht allgemein vom Tribschnee in allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze aus. Mit zunehmender Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Die Auslösung eines Tribschneepaketes ist schon durch geringe Zusatzbelastung möglich, also durch einen einzelnen Wintersportler. Gefährlichen Tribschnee findet man vor allem in Steilhängen in Kammnähe, an Geländekanten und an Ein- und Ausgängen von Rinnen. Mit der Sonneneinstrahlung und den steigenden Temperaturen nimmt die Lawinenauslösebereitschaft im sonnenexponierten und felsdurchsetzten Gelände zu, vereinzelt sind auch noch spontane Lawinen möglich. In ungünstigen Situationen können Lawinen speziell an der Waldgrenze auch in der Altschneedecke ausgelöst werden. Zuverlässigkeit der Prognose: 80%

ALLGEMEINE SITUATION

Der mäßig bis stark wehende NE-Wind bildet weiteren Tribschnee, der oft auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche lagert. Speziell an Übergängen von wenig zu viel Schnee ist eine Lawinenauslösung mit geringer Zusatzbelastung möglich. Das sonnige Wetter erleichtert das Erkennen dieser Gefahrenstellen. In sonnenexponierten Hängen bildet sich ein meist nicht tragfähiger Schmelzharschdeckel aus. Eine defensive Routenwahl ist weiterhin zu empfehlen.

BERGWETTER

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



Lawinen